



FriedensBrot zu Erntedank

FriedensBrot zu Erntedank
Europäischer Kongress und Festakt zum 25. Jahrestag des Mauerfalls
Es wird eine Erntedankveranstaltung der außergewöhnlichen Art werden: Am 1. Oktober 2014 wird in Berlin an der Kapelle der Versöhnung an der Bernauer Straße das "FriedensBrot" nach einer ökumenischen Erntedankfeier angebrochen und verkostet. Der Verein "FriedensBrot" hatte im vergangenen Jahr mit Blick auf 2014, das 25. Jahr des Mauerfalls, Saatgut vom Roggenfeld auf dem ehemaligen Todesstreifen an der Bernauer Straße zum Anbau an symbolträchtigen und historisch wichtigen Orten in 11 mittel- und südosteuropäischen Ländern versandt, die nach 1989 der Europäischen Union beigetreten sind. Die diesjährigen Roggenernten werden in Berlin zu einem gemeinsamen europäischen Friedensbrot verbacken. Die Symbolik des Berliner Roggenfeldes wie auch das gemeinsame Europäische FriedensBrot sind Ausgangspunkt für die vorgeschaltete zweitägige Konferenz zum Thema "Frieden und Landwirtschaft" in der Heimvolksschule Seddiner See (Brandenburg). Die Agrarfakultät der Humboldt-Universität - die seit Jahren das Roggenfeld an der Bernauer Straße betreut - fördert das Projekt genauso wie zahlreiche Verbände der Agrarwirtschaft. Die damalige Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner übernahm die Schirmherrschaft, die ihr Nachfolger Christian Schmidt fortsetzt. Die aktuellen Krisen in vielen Teilen der Welt beweisen erneut, dass eine prosperierende Landwirtschaft und funktionierende Lebensmittelversorgung keine Selbstverständlichkeit sind. Die Chronik des Projektgeschehens veröffentlicht FriedensBrot e.V. unter www.friedensbrot.eu und www.facebook.com/friedensbrot. Das Projekt "FriedensBrot" wird unterstützt von: Agrargenossenschaft Weißensee e.G., AGRAVIS Raiffeisen AG, BASF SE - Crop Protection Central Europe, Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., Bayer CropScience Deutschland GmbH, Berliner Landfrauenverband e.V., Boehringer Ingelheim Vetmedica GmbH, Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V., CLAAS KGaA mbH, Deutscher Bauernverband e.V., Deutscher Brauer-Bund e.V., Deutscher Raiffeisenverband e.V., Deutscher Verband Tiernahrung e. V., Dieckmann GmbH Co. KG, ERGON Steuerberatungs GmbH, Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss, Evangelischer Kirchenkreis Berlin Nord-Ost, factum est, FILMART Potsdam GmbH, genius gmbh - wissenschaft und kommunikation, GS agri eG, Heimvolkshochschule am Seddiner See, Humboldt-Universität zu Berlin, HYBRO Saatzucht GmbH Co.KG, Industrieverband Agrar e.V., Internationale Grüne Woche, LAND-DATA Eurosoft GmbH Co. KG, LAND-KREIS, Landesverband Landwirtschaft und Pferdehaltung Berlin e.V., Landwirtschaftliche Rentenbank, MediaSoft GmbH, moonwolf film production, Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG, Nordsaat Saatzucht GmbH, Nordzucker AG, Restaurant Grenzfall, Stiftung Berliner Mauer und Virbac Tierarzneimittel GmbH. Autor: Deutscher Bauernverband
DBV-Pressestelle
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon: 030 31904-239
Fax: 030 31904-431
Copyright: DBV


Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.